

Zusammenfassung: Frei Abferkel-Systeme

Das Problem



Die Stimmen werden lauter, Abferkelgitter, die Metallgitter, in die Zuchtschweine (Sauen) um die Geburt herum gesperrt werden, damit Ferkel nicht erdrückt werden, abzuschaffen, da sie für Sauen und Ferkel Gefangenschaft und karge Umgebungsbedingungen bedeuten. Die beiden am weitesten verbreiteten Arten von kommerziellen Abferkel-Systemen, das Abferkelgitter bei Stallhaltung und die Abferkelhütte bei Außenstallhaltung, sind für Sauen das krasse Gegenteil zu Freiheit, Verfügung über das bereitgestellte Substratmaterial und Kontrolle über die Umgebung. Nur wenige Sauen werden im Freien gehalten (25 % in Großbritannien, <1 % in Frankreich), trotz ähnlich hoher Werte von Ferkelmortalität. Erste Studien zu freien Abferkel-Systemen im Innenbereich zeigten eine höhere Sterblichkeitsrate in diesen Systemen als in Abferkelgittern. Neuere Erkenntnisse aus neuen, verbesserten Designs, wie das 'PigSAFE' und der '360° Farrower', haben aber gezeigt, dass es bei angemessener Handhabung keinen Unterschied in der Ferkelmortalität gibt.

Die Lösung

Für einen erfolgreichen Wandel weg von Abferkelgittern sind kommerziell rentable Alternativen im Innenbereich und eine veränderte Haltung notwendig. Erzeuger sollten das nachstehende maßgebliche Design und betriebswirtschaftliche Faktoren abwägen, um eine maximale Überlebensrate der Ferkel und eine artgerechtere Haltung von Sauen und Ferkeln zu erreichen.

Nestbaumaterial zur Verfügung stellen



Sauen haben ein angeborenes Bedürfnis nach Nestbau. Wenn der Nestbau abgeschlossen ist, folgt in Vorbereitung auf die Geburt eine Phase der Inaktivität. In Abferkelgittern ist dieser Antrieb vergeblich, da es häufig an geeigneten Nestbaumaterialien mangelt und die Bewegungsfreiheit der Sau eingeschränkt ist. Bleibt der Nestbau aus, wird eine geringere Menge des Hormons Oxytocin (wichtig für mütterliches Verhalten) produziert, der Geburtsvorgang dauert länger, es kommt zu mehr Totgeburten und Kolostrum (die nährstoffreiche Erstmilch) wird später abgegeben. Die Bereitstellung von langem Stroh in freien Abferkel-Systemen (mindestens 2 kg) befriedigt den Antrieb zum Nestbau, sorgt für mehr Komfort und erzeugt eine anregendere Umgebung für Säue und Ferkel.

Mütterliches Verhalten maximieren



Das mütterliche Verhalten ist von großer Bedeutung für das Überleben der Ferkel. Ausschlaggebend ist die richtige körperliche und thermale Umgebung für die Sau; es wird in Zukunft wichtig sein, Sauen nach mütterlichem Verhalten auszuwählen. Im Vergleich zu Abferkelgittern reagieren Sauen in offenen Abferkelbuchten eher auf Hilferufe der Ferkel und pflegen sie besser; die Ferkel haben die besten Überlebenschancen und einen besseren Start ins Leben.

Angemessene thermale Umgebung bereitstellen

Die richtige thermale Umgebung in den ersten 48 bis 72 Stunden nach der Geburt ist ausschlaggebend für das Überleben der Ferkel. Sauen regeln die Temperatur der Ferkel, indem sie die Menge Einstreu im Nest an die Umgebungsbedingungen anpassen. In freien Abferkel-Systemen bei Stallhaltung können beheizte Böden und Wärmelampen in einem Nest (einem separaten Bereich für Ferkel) eingesetzt werden, um die Mortalität zu verringern. Für die Geburt wird tiefe Einstreu (10 bis 12 cm) empfohlen, später kann weniger gelegt werden. Während der Laktation ist ein kalter Boden für den Komfort der Sauen wichtig.



Soliden Bodenbelag bereitstellen

Vollspaltenböden können zu mehr Verletzungen, Lahmheit, Fällen des Mastitis-Metritis-Agalactia-Syndroms (MMA) und Ferkelmortalität führen und sind kein von Sauen angenommener Belag. Feste Böden im Nestbereich sind daher empfehlenswert, aus Hygienegründen sind Spaltböden (<10 mm Spaltbreite, abgerundete Kanten) im Kotplatz geeignet.

Ausreichend Raum bereitstellen



Unzureichend Raum im Abferkelbereich ist ein Hauptgrund für fehlendes mütterliches Verhalten. Die Saubuchten sollten, auf Basis einer allometrischen Gleichung (die Raum nach Körpergewicht berechnet), 9,75 m² betragen, um ausreichend Platz für ein Nest, einen getrennten Futter- und Nestbereich und Platz für die Saugferkel zum Aufwachsen zu bieten.

Zusammenfassung weiterer wichtiger Abferkelaspekte

Sauen bevorzugen Nestplätze in Innenbereichen oder an einer festen Wand. Schräge Wände an jeder Wand stützen die Sau, damit sie sich vorsichtig hinlegen kann, und werden Abferkelstangen vorgezogen. Ferkel können sich zum Schutz zwischen die Schräge und die vertikale Wand legen. Es sollte vermieden werden, mehrere Sauen und deren Ferkel während der Laktation zusammenzulegen. Umweltressourcen für Ferkel, darunter Materialien für den Futtertrieb (z.B. Stroh, Torf), können Aggressionen und Belly-Nosing verringern. Nach oben abgewinkelte Nippeltränken sollten in dem Spaltbodentrinkbereich bereitgestellt werden.